

2025 – Struktur und Muskeln

von Mario Aschwanden, Leiter Einkauf / Fine & Rare

Mit «Darude» von Sandstorm hat Aymeric de Gironde von Château Troplong Mondot diesen Jahrgang musikalisch beschrieben. Und genau diesen «Drive» bringt der Jahrgang mit: Kraft, Struktur, Konzentration und Frische – all das zeichnet 2025 aus. Manchmal aber auch etwas zu viel des Guten? Doch wie ist es dazu gekommen?

Ich möchte nicht seitenlang über die meteorologischen Gegebenheiten des Jahrgangs referieren, doch diese waren schon etwas besonders und haben sehr aussergewöhnliche und irgendwie doch auch ganz klassische Weine hervorgebracht. Dem milden und nassen Winter folgte ein sehr regenreicher April, der für sehr gute Wasserreserven in den Unterböden sorgte. Die sehr frühe Blüte war von wenig Blütenansatz (Couleure) geprägt, was wohl schon im «Erbmaterial» des 2024ers hinterlegt war und somit auch einer der Haupttreiber der extrem kleinen Erträge war. Die oben beschriebenen Wasserreserven wurden dringend gebraucht, denn von Mai bis Juli fiel nicht einmal die Hälfte der üblichen Regenfälle. Diese Dürreperiode war jedoch von durchschnittlichen Temperaturen begleitet. Erst Mitte August stieg das Thermometer kurzzeitig auf über 41 Grad an.

Eine verlangsamte Photosynthese und Reifung (aber keine Blockade) der Trauben waren die Folge. Auch wenn zu dieser Zeit die Tageshöchstwerte teilweise bei 35 Grad lagen – fielen die Temperaturen in der Nacht trotzdem unter 20 Grad. Diese Tag-Nacht-Unterschiede kamen der Bildung der Säure und den Fruchtaromen sehr entgegen. Das erklärt auch die Tatsache, weshalb die Weissweine so spannend sind und die Rotweine oft auch zusätzlich wunderschöne florale Noten aufweisen. Erst die punktuellen und moderaten Regenfälle und die damit einhergehenden kühleren Temperaturen Ende August und anfangs September reaktivierten dann die Reben wieder und verhalfen ihnen zur vollkommenen physiologischen Reife.

Glücklicherweise hatte dies aber keine/kaum eine Verwässerung der Beeren zur Folge, da diese schon zu weit entwickelt waren. Diese kleinen Beeren (oft unter einem Gramm, normal ist 1.1-1.3 Gramm pro Beere) hatten dicke Schalen/Häute, frische Säure und sehr wenig Saft. Auch Alkoholgradationen von 12.5 bis 13.5% Vol. waren sehr moderat. Diese geringe Saftausbeute führte zu den tiefsten Erträgen seit 1991. Durchschnittlich 20-30 hl/ha. Nur ganz wenige Terroirs erlaubten höhere Erträge. Auf Petrus z.B. wurden anstelle der üblichen 130 kg, dieses Jahr gar 190 kg Trauben benötigt um 100 Liter Wein zu erzeugen.

BAUR *au* LAC Vins

Gelesen wurde üblicherweise bei den Roten anfangs bis Mitte September auf der «rive droite» und anfangs bis Ende September auf der «rive gauche». Diese Witterungskonstellationen führten zu absolut unglaublichen pH-Werten der Rotweine auf dem Kalk-Plateau von Saint-Émilion. pH-Werte von 3.3 bis 3.4 (anstelle der üblichen 3.65-3.85) wurden öfters genannt. Diese Werte entsprechen eigentlich eher einem Weisswein. Im Médoc hingegen waren sie im unteren Normalbereich.

Mit diesen Parametern heisst das Zauberwort zum Erfolg dieses Jahr «sanfte und zurückhaltende Extraktion».

Um auf den Einstiegssong von Sandstorm zurückzukommen – wer bei der Extraktion den «Beat» nicht etwas zügelte, endete mit wahren Tanninbomben. Man muss den Winzern zugutehalten, dass die meisten ihre Extraktion den Gegebenheiten anpassten und kühler und kürzer mazerierten – jedoch nicht immer genug. Auch in Sachen Vergärung haben Innovationen Einzug gehalten. Auf Ducru-Beaucaillou gibt es nun intelligente Vergärbottiche, die 24/7 exakt die Extraktion punktgenau, so oft und solange wie gewünscht vollautomatisiert ausführen können. Ein weiteres sehr erfolgreiches und einfach einzusetzendes System ist «Air pulse». Die Funktionsart entspricht hier, wie wenn man mit einem Strohhalm Luft in ein gefülltes Glas pustet und die Blasen dann den Tresterhut brechen.

Alle Rebsorten sind 2025 gleichermassen gut gelungen. Trotzdem möchte ich den Cabernet Franc hervorheben, der auf beiden Flussseiten aussergewöhnlich gut reifte und in vielen Blends einen höheren Stellenwert hat als sonst. Im Haut-Brion nimmt er fast 12% ein.

Ich habe Kommentare über den Jahrgang im Umfeld gehört, meistens sehr überschwänglich und mit Schlagwörtern wie fast ein 2022er. Ganz so weit würde ich nicht gehen – jedoch ist der 2025er ein sehr guter Jahrgang, dem es aber ein wenig an Körper und Fett fehlt, um ein ganz Grosser zu sein. Irgendwie eine schlanke Version des 2016er. Mit seinen massiven jedoch aussergewöhnlich feinen Tanninen und seiner strukturierten und angenehmen Art würde ich ihn als modern-klassisch und très Bordeaux bezeichnen. Ebenso reflektiert der Jahrgang die Typizität des jeweiligen Terroirs klar.

Besonders erfolgreich sind die Weine von Pomerol und Saint-Émilion. Das Qualitätsniveau der Appellationen im Médoc sehe ich sehr ausgewogen. Dass diese Wetterbedingungen auch ein Traumszenario für Süssweine waren, zeigen die fantastischen Barsacs/Sauternes.

BAUR *au* LAC Vins

Das Beste zum Schluss: Viel Wein fürs Geld! Ohne, dass ein Wein bereits lanciert ist, gehe ich bei der aktuellen Marktsituation davon aus, dass die Weine wohl zu extrem anständigen Preisen zu haben sein werden 😊.

Sie finden unser fortlaufend aktualisiertes Subskriptionsangebot hier:
bauraulacvins.ch/subskription

Santé!

Mario Aschwanden
Leiter Einkauf / Fine & Rare Baur au Lac Vins
28. April 2026



Die neuen, schwebenden Gärbottiche von Château Angélu

BAUR *au* LAC Vins

Saint-Estèphe

Wow, das ist Bordeaux «at its best!» – Château Montrose 2025 ist der klassische Parade-Bordeaux schlechthin. Superfeine Tannine, kraftvoll und doch von grosser Eleganz und viel Trinkspass. Die grossen drei (Montrose/Calon Ségur/Cos d'Estournel) sind dieses Jahr ein perfekter Spiegel ihres Stils und Terroirs.

Montrose	96-97+
Calon Ségur	95-96
Cos d'Estournel	94-95
Phélan Ségur	92-93
Marquis de Calon	90-92
Meyney	90-92
Pagodes de Cos	90-92
Cos Labory	90-91
Capbern	90-91
De Pez	89-91
Lafon-Rochet	89-90
Dame de Montrose	88-90
Le Crock	88-90
Les Ormes de Pez	88-89
Frank Phélan	86-87



Professionelle Verkostungsmöglichkeiten auf Château Phélan Ségur.

BAUR *au* LAC Vins

Pauillac

Die Klassifikation hatte hier für mich eigentlich immer Bestand. Die 1^{er} Cru Classés waren immer obenauf und Château Latour war der «Primus inter Pares». Immer wieder mal konnte Pontet-Canet oder Pichon-Longueville Lalande zu dieser Gruppe aufschliessen. Doch dass Pichon Longueville Lalande (der sehr an den genialen 2020er erinnert) an der Spitze steht...? Vielleicht belehrt uns die Zeit noch eines Besseren.

Pichon-Longueville Lalande	96-98
Latour	96-97+
Lafite Rothschild	96-97
Mouton Rothschild	95-97
Pichon-Longueville Baron	95-96
Pontet-Canet	94-95
Grand-Puy-Lacoste	93-94
Les Forts de Latour	93-94
Lynch-Bages	93-94
Duhart-Milon Rothschild	92-94
Carruades de Lafite	92-93
Clerc Milon	92-93
Haut-Bages Libéral	92-93
Petit Mouton	91-93
Réserve de la Comtesse	91-93
Grand-Puy Ducasse	91-92
Haut-Batailley	91-92
Pédesclaux	90-92
Griffons de Pichon Baron	90-91
D'Armailhac	89-91
Pauillac de Latour	89-90
Echo de Lynch-Bages	88-90
Verso de Haut-Batailley	87-89
Lynch-Moussas	86-88
Croizet-Bages	85-87

BAUR *au* LAC Vins

Saint-Julien

Eine starke Leistung zeigt Château Beychevelle dieses Jahr – ich kann mich nicht erinnern, je einen besseren probiert zu haben. Die beiden Léoville Rivalen Las Cases und Poyferré zeigen sich in Topform. Leider kann da der sehr strukturierte Barton nicht ganz mithalten.

Léoville Las Cases	97-98
Léoville Poyferré	96-98
Ducru-Beaucaillou	95-96
Beychevelle	94-96
Gruaud Larose	94-96
Léoville Barton	93-95
Clos du Marquis	92-93
Saint-Pierre	92-93
Talbot	92-93
Branais-Ducru	91-93
La Croix de Beaucaillou	91-92
Moulin Riche	91-92
Gloria	90-92
Lagrange	90-92
Langoa Barton	90-92
Connétable de Talbot	88-90
Le Petit Lion (Cases)	88-90
Le Petit Ducru	88-89
Sarget de Gruaud Larose	88-89

BAUR *au* LAC Vins

Margaux

An der Langlebigkeit der 2025er gibt es keinen Zweifel. Wie schnell werden sie aber Freude bereiten? Hier gehen die Meinungen auseinander. Übrigens auch bei den Verantwortlichen der Châteaux selber. Ich glaube auch, weil das für einmal sehr individuell von Château zu Château der Fall sein wird, respektive eben nicht. Sehr gute Weine hier – ohne Ausreisser nach oben wie unten.



Château Boyd-Cantenac: Auch das ist Bordeaux, jenseits von Glamour und Bling Bling. Verkostung in traditionellem und persönlichem Rahmen.

Margaux	96-97
Palmer	95-96+
Rauzan-Ségla	95-96
Brane-Cantenac	94-95
Durfort-Vivens	93-94+
Cantenac Brown	92-94
d'Issan	92-94
Giscours	92-94
Malescot Saint-Exupéry	92-94
Pavillon Rouge	92-94
Boyd-Cantenac	92-93+?
Ferrière	92-93

BAUR *au* LAC Vins

Pouget	91-93+?
Lascombes	91-93
Alter Ego de Palmer	91-92
Kirwan	91-92
Marquis de Terme	91-92
Dauzac	90-92
Prieuré-Lichine	90-92
La Gurgue	90-91
Rauzan-Gassies	89-91
Marquis d'Alesme Becker	89-91
Du Tertre	89-90
Desmirail	88-90
Labégorce	88-89
Baron de Brane	87-88
Blason d'Issan	86-87

BAUR *au* LAC Vins

Haut-Médoc / Médoc / Moulis

La Lagune	91-92
Sociando-Mallet	91-92
Potensac	89-91
Cantemerle	89-91
Poujeaux	88-89
Chasse-Spleen	87-89
G de Cos	87-88
Sénejac	86-88

Pomerol

Der Petrus 2025 ist ein wahres Meisterwerk und für mich klar der Wein des Jahrgangs. Ein sehr guter Kauf dürfte Guillot Clauzel sein, wenn man in Betracht zieht, was Vieux Château Certan, L'Eglise-Clinet oder La Fleur Petrus kosten...

Petrus	98-100
Le Pin	97-99
Trotanoy	95-96+
La Violette	95-96+
L'Evangile	95-96+
La Conseillante	95-96+
Clinet	94-96
Vieux Château Certan	94-96
L'Eglise-Clinet	93-95
La Fleur-Petrus	93-95
Guillot Clauzel	93-95
Gazin	93-94
Le Gay	93-94
Hosanna	92-94
Nenin	92-94
Certan de May	91-93
Latour à Pomerol	91-93
Lagrange	91-92
Montviel	90-91
Fugue de Nenin	89-91
Lécuyer	89-91

BAUR *au* LAC Vins

La Petite Eglise	89-91
Bourgneuf-Vayron	88-90
De Sales	89-90
La Fleur de Gay	86-88
Chantalouette	85-87

Saint-Émilion

Ich bin sehr positiv beeindruckt von einigen Weinen in dieser Appellation. Speziell von vielen Weinen auf dem Kalk-Plateau: mit ihren frischen Säuren, mürben und dichten Tanninen und intensiven dunklen und floralen Fruchtaromen. Hier werden ein paar sehr lohnende Primeurkäufe möglich sein, speziell wenn es nicht die ganz grossen Namen sein müssen. So entstand wohl bis dato der beste Château Sansonnet mit einem erstaunlichen pH-Wert von 3.30: nur getoppt von einem unglaublich tiefen pH-Wert von 3.28 von Château L'If. Cheval Blanc mit seinem ganz anderen Terroir war grossartig, aber sehr anspruchsvoll zu verkosten in diesem Stadium. Wie auch einige andere Weine aus dieser Gemeinde. Vielleicht werden mit der Zeit meine Bewertungen sogar etwas konservativ erscheinen.

Ausone	97-98+
Cheval Blanc	96-97+?
Figeac	95-97+
Angelus	95-97
Tertre Roteboeuf	95-97
Troplong Mondot	95-96+
Clos Fourtet	95-96
Beauséjour Duffau-Lagarrosse	94-96
Canon	94-96
Bélaire-Monange	94-96
La Gaffelière	94-96
Sansonnet	94-96
Pavie Macquin	94-95
Valandraud	94-95
Beau-Séjour Bécot	93-94+
L'If (Château Le Pin)	93-95?
de Pressac	92-93
Moulin Saint-Georges	92-93
Le Carillon d'Angéus	92-93
Soutard-Cadet	91-93+
Jean Faure	91-93

BAUR *au* LAC Vins

Quinault L'Enclos	91-93
La Clotte	91-92
Laroque	91-92
Puyblanquet	91-92
Villemaurine	91-92
Virginie de Valandraud	90-92
La Serre	90-92
Laroze	90-92
Haut-Simard	90-91 +
Clos La Gaffelière	90-91
Côte de Baleau	89-91
de Fonbel	89-91
Croix de Beauséjour	88-90
Mondot (2 ^{ème} vin de Troplong Mondot)	88-90
Moulin du Cadet	88-89
Simard	87-89
Saintayme	86-88

Diverse Appellationen

Roc de Cambes	92-93+
Moulin Haut-Laroque	91-93
L'Aurage	89-91
Domaine de Cambes	89-90+
La Chenade	87-89
Montlandrie	84-86
Les Cruzelles	83-85

Pessac-Léognan rot

Nicht nur in diesem Jahr, aber speziell 2025 scheint die aussergewöhnliche Vergärungsmethode bei Carmes Haut-Brion ein wichtiger Schlüssel zu Grossem gewesen zu sein: mehrheitliche Ganztraubengärung (je nach Jahrgang werden 50-80% der Trauben nicht entrappt) und dann nur mit permanentem Herunterstossen des Tresterhutes, wie die Infusion beim Tee, also ohne Remontage (überspülen) oder Pigeage (herunterdrücken). Als positiver Nebeneffekt reduziert die Ganztraubengärung auch den potenziellen Alkoholgehalt um rund 1% Vol. Mit ihrer stoffigen und eleganten Art hat mich die Verkostung auf La Mission Haut-Brion etwas an meine erste Primeur Verkostung 1996 erinnert, jedoch sind die Weine geschliffener und präziser als damals.

Carmes Haut-Brion	96-98
La Mission Haut-Brion	96-97
Haut-Brion	95-97
Haut-Bailly	94-96
Smith Haut Lafitte	93-94+
Malartic Lagravière	92-94
Pape Clément	92-94
Domaine de Chevalier	92-93
Fieuzal	92-93
Le Clarence Haut-Brion	91-93
C de Carmes Haut-Brion	91-93
La Chapelle de Mission Haut-Brion	91-93
La Tour Martillac	90-92
Il de Haut-Bailly	90-91
Le Petit de Smith Haut Lafitte	87-89
Comte de Martillac	87-88

BAUR *au* LAC Vins

Pessac-Léognan weiss

Eine der grössten Überraschungen dieses Jahr war die Qualität der Weissweine. Normalerweise sind sehr warme und trockene Wetterbedingungen nicht der Grundstein für überragende Weissweine. Hingegen macht 2025 da eine Ausnahme.

Haut-Brion Blanc	95-97
Smith Haut Lafitte	95-96
La Mission Haut-Brion Blanc	94-96
Domaine de Chevalier	93-95
de Fieuzal	92-94
Malartic Lagravière	92-93
La Clarté de Haut-Brion Blanc	91-93
La Tour Martillac	91-93
Le Petit de Smith Haut Lafitte	90-91
Clos Floridène	89-90
Le Comte de Malartic	88-90



Frostpropeller und Hagelkanonen stehen auf der Domaine de Chevalier bereit.
Die Vegetation hat Ende April 2026 einen Vorsprung von drei Wochen! Es muss also noch etwas gezittert werden, bis die Eisheiligen vorüber sind.

Diverse Appellationen weiss

Cos d'Estournel	94-96
Pavillon Blanc de Ch. Margaux	93-94
Pagodes de Cos d'Estournel	92-94
Suduiraut Vieilles Vignes	92-93
Aile d'Argent	92-93
Caillou Blanc de Talbot	91-92
Lynch-Bages	91/92
Blanc de Duhart-Milon	89-91
Lions de Suduiraut	88-89
Ormes de Pez Blanc	88/89

Sauternes / Barsac

Genial! Viel besser können die klimatischen Voraussetzungen für Sauternes / Barsac fast nicht sein. Der Regen Ende August und anfangs September trifft auf voll ausgereifte, konzentrierte und säurereiche Trauben. Optimale Bedingungen für die Edelfäule Botrytis.

Suduiraut	97-99
de Fargues	95-97
Coutet	95-97
Rayne-Vigneau	95-96
Doisy Daëne	94-95
Doisy Védrines	94-95
La Tour Blanche	94-95
Sigalas-Rabaud	93-94

The Art of Wine Selection

Gerne beraten wir Sie in unseren vier Vinotheken sowie telefonisch und per Mail, um den perfekten Bordeaux für Ihre Wünsche zu finden. Wir bieten zudem das ganze Jahr hindurch über 400 verschiedene Bordeaux in jeder Preislage an; so kann man schon im Genuss schwelgen, während man auf die Bereitstellung der en Primeurs-Bestellung wartet. Gerne empfangen wir Sie hierfür auch in unserer begehbaren Raritätenkammer in Regensburg!